

# Alltagsrelevante Diagnostik

Dr. Matthias Moriz

Klinik am Stein

Olsberg

# Alltagsrelevante Diagnostik

- „Aphasics probably communicate better than they talk.“  
(Holland 1977, zit. n. Herrmann 1989)
- Alltagsrelevanz von Diagnostik und Therapie!
- ICF
  - Struktur / neuro(psycho)physiologische Funktion → „impairment“
  - Aktivitätstyp → „disability“
  - Partizipation → psychosoziale Folgen (Isolation / Bewältigung)
  - Lebensqualität
  - Sinnerleben

# Alltagsrelevante Diagnostik

- These 1:
- Die alltäglichen Auswirkungen einer Aphasie sind schwer vorhersagbar
  - Situation (z.B. Telefon vs. face-to-face-Gespräch, Eile vs. Ruhe)
  - Person (Fremder vs. Vertrauter, Einstellung von A und GP, kommunikative Fähigkeiten von GP)
  - Komplexität des Kommunikationsgegenstandes
  - Schwankungen der kommunikativen Effizienz auch innerhalb eines Gesprächs

# Alltagsrelevante Diagnostik

- Korollar aus 1:
- Die Wirkung der Aphasiotherapie in den Alltag von P hinein bleibt unbestimmt
  - Messbarkeit der Sprachfähigkeit i.e.S.
  - Messbarkeit der „Kommunikationsfähigkeit“ qua Aktivitätstyp (klinisches Gespräch, Rollenspiel)
  - Performanz im Alltag wird derzeit kaum bestimmt
    - reelle Kommunikation
    - Partizipation
    - Lebensqualität
    - individuelle Existenz des Patienten aktuell

# Alltagsrelevante Diagnostik

- These 2:
- Die folgenden Relationen sind nonlinear und multifaktoriell:
  - Sprachfähigkeit → Kommunikationsfähigkeit
  - Kommunikationsfähigkeit → Partizipation
  - Partizipation → Lebensqualität
  - Lebensqualität → Sinnerleben

# Alltagsrelevante Diagnostik

- Korollar aus 2:
- Jede Relationskomponente muss gesondert gemessen werden

# Alltagsrelevante Diagnostik

- These 3:
- Objektive Notwendigkeit der Optimierung der Kommunikationsfähigkeit von P für den Umgang Dritter mit P
  - Pflege / Angehörige / andere Kliniker / Sonstige
  - ((1) Kommunikationsfähigkeit → Partizipation)
  - (2) Kommunikationsfähigkeit P → Unterstützbarkeit / Pflegbarkeit / Umgangsmöglichkeiten

# Alltagsrelevante Diagnostik

- Korollar 1 aus 3:
- Minimalaufgabe der Aphasietherapie ist die Verbesserung der *Kommunikationsfähigkeit von P im Alltag* (mindestens „Pflegeumfeld“ Familie, Heim etc.)



## Alltagsrelevante Diagnostik

- Korollar 2 aus 3:
- Die Aphasie i.e.S. muss mithin (evaluieren) können
  - die Sprachfähigkeit
  - die Kommunikationsfähigkeit *als Aktivitätstyp* im Sinne der ICF
  - die Kommunikationsfähigkeit im alltäglichen Gespräch (min. im Pflegeumfeld)
    - Limit

# Alltagsrelevante Diagnostik

- Partizipation, Lebensqualität und Sinnerleben sind für die Aphasie i.e.S. zu weit und komplex; sie interagieren ferner mit schwer trennbaren Faktoren aus anderen Bereichen
  - Interdisziplinarität
    - Partizipation evtl. messbar mit soziologischen Verfahren
    - Lebensqualität und Sinnerleben mit psychologischen / subjektwissenschaftlichen Verfahren

# Alltagsrelevante Diagnostik

- Präliminar zu These 4:
  - Formen der aphasiologischen Messung der Kommunikationsfähigkeit:
    - Globale Fremdbeurteilung\* auf einer Skala (z.B. FIM, CETI)
    - Gesprächsbasierte Fremdbeurteilung\*
      - standardisiertes Interview vs. freies Gespräch
      - diverse Analysemethoden (z.B. ACSI, AAT-Spontansprache, (Varianten der) Konversationsanalyse
    - Rollenspielbasierte Fremdbeurteilung\* (z.B. ANELT, Scenario-Test)
    - Selbstbeurteilung durch P
      - Skala und/oder Fragebogen
- \*(durch Profis oder Angehörige)

# Alltagsrelevante Diagnostik

- These 4:
- Die Konversationsanalyse ist die schlechteste Methode zur Messung der Kommunikationsfähigkeit von P

# Alltagsrelevante Diagnostik

- except for all those other forms, that have been tried from time to time 😊

# Alltagsrelevante Diagnostik

- Korollar 1 aus 4:
- Aphasiediagnostik und -therapieevaluation erfolgt
  - generell im Hinblick auf P's Kommunikationsfähigkeit
  - generell gesprächsbasiert
    - Empirie: ökologische Validität von gesprächsbasierten vs. rollenspielbasierten Kommunikationsdiagnostiken
  - generell konversationsanalytisch
    - ggf. ohne Transkription (vgl. transkriptionslose Konversationsanalyse als praktikable Variante (Armstrong et al. 2007))
  - möglichst alltagsnah => Konversationsanalyse bei P zuhause
    - vgl. Auer & Bauer 2008
    - hier können provisorisch evtl. Angehörigenfragebögen eingesetzt werden
  - die funktional relevanten Phänomene bilden den Ausgangspunkt für eine modellorientierte Interpretation

# Alltagsrelevante Diagnostik

- Der Dom steht in Köln!

# Alltagsrelevante Diagnostik

- Exkurs in die Erkenntnis- und Tugendlehre:
- Untersuchungen sind der Weg zu den Tatsachen
  - (also den Erscheinungen und ihrem Wesen)
- (die Tatsachen brauchen wir, um Therapien planen und evaluieren zu können)



# Alltagsrelevante Diagnostik

- wichtige Tugenden von Untersuchungen sind
  - methodische Sauberkeit
  - klinische Praktikabilität

# Alltagsrelevante Diagnostik

- ihre Kardinaltugend aber ist: **Gegenstandsadäquatheit**

# Alltagsrelevante Diagnostik

- Korollar 2 aus 4:
- Die Methoden der Aphasieologie zur Evaluation *alltäglicher Kommunikationsfähigkeit* ist eine Schlüsselfähigkeit der Disziplin – wir brauchen eine Task Force zur Optimierung dieser Methoden